



Niederschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

Datum: 2. Juli 2024
Uhrzeit: 19:32 Uhr - 21:10 Uhr
Ort: im Vereinsheim Humbach (Humbach 25, 83623 Dietramszell)
Schriftführer/in: Viliam Pëm

Teilnehmer:

Erster Bürgermeister	Hauser Josef
Zweiter Bürgermeister	Huber Anton
Gemeinderat	Fuchs Bernhard
Gemeinderat	Gröbmaier Ludwig
Gemeinderat	Häsch Michael
Gemeinderat	Heuschneider Florian
Gemeinderat	Huber Xaver
Gemeinderätin	Ladstätter Elisabeth
Gemeinderat	März Karl Johann
Gemeinderat	Pallauf Martin
Gemeinderat	Prömmer Hubert
Gemeinderätin	Spindler Maria
Gemeinderat	Suttner Hans Benno
Gemeinderätin	Wimmer Teresa

Entschuldigt:

Dritter Bürgermeister	Kranz Thomas
Gemeinderat	Bachmeier Thomas
Gemeinderat	Gams Matthias
Gemeinderätin	Grimm Ingrid
Gemeinderat	Kanzler Hubert
Gemeinderat	Pertold Jakob
Gemeinderat	Raßhofer Rudolf

1. Einverständnis Tagesordnung
2. Aktuelles
 - 2.1 Aktuelles in Bildern
 - 2.2 Quartalsbericht II. 2024
3. Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 04.06.2024
4. Wegfall des Geheimhaltungsgrundes nichtöffentlicher Tagesordnungspunkte
5. Bauleitverfahren
6. Beitrags- und Gebührenkalkulation für die Abwasseranlage Dietramszell/Gastwies/Leismühl/Schöneegg/Thankirchen/Zellbach/Ober- und Untermühltal
7. Beitrags- und Gebührenkalkulation für die Wasseranlage Dietramszell
8. Dorferneuerung Dietramszell; Weiteres Vorgehen Gehwegführung
9. Annahme von Spenden 2024 (4)
10. Antworten zu Fragen aus dem Gremium
11. Sonstiges

TOP	Öffentliche Sitzung
------------	----------------------------

Der Vorsitzende eröffnete um 19:32 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

1.	Einverständnis Tagesordnung
-----------	------------------------------------

Sachverhalt:

GR Gröbmaier beantragt die inhaltliche Verlegung des TOP 5.9 aus der nichtöffentlichen Sitzung in den Bereich der öffentlichen Sitzung. Die Behandlung soll nach dem TOP 8 in der öffentlichen Sitzung erfolgen.

Mit der Tagesordnung besteht ansonsten Einverständnis.

Diskussionsverlauf:

Im Rahmen der Sitzung erfolgte dann doch nicht die Verlegung des TOP 5.9 aus dem nichtöffentlichen Teil in den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Beschluss 1:

Der TOP 5.9 aus der nichtöffentlichen Sitzung soll in den Bereich der öffentlichen Sitzung verlegt werden. Die Behandlung soll nach dem TOP 8 in der öffentlichen Sitzung erfolgen.

Mit der Tagesordnung besteht ansonsten Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0 (angenommen)

2.	Aktuelles
-----------	------------------

Sachverhalt:

Das Drosselbauwerk wird demnächst an den Zeller-Bach angeschlossen.

2.1	Aktuelles in Bildern
------------	-----------------------------

Sachverhalt:

Der Erste Bürgermeister Hauser berichtet anhand von Bildern über die auf der Peretshofener Höhe aufgestellten neuen Bank, über die Brunnenwassermeßstelle in Baiernrain mit der endgültigen Bohrtiefe von 99,5 Metern. Er zeigt hierbei Bilder von den Bohrröhren, vom verwendeten Filtersand, von den Bohrkernen und von der endgültigen Abschlussverrohrung die sich in einem ausbetonierten Ringschacht befindet. Weiter berichtet er über die Europawahl, über das Wahlbüro und den eingesetzten Wahlteams, über die Briefwahlauszählung in der Schulturnhalle, über das Feuerwehrfest in Linden zum 150 jährigen Bestehen, über deren Feldmesse am Kindergarten Linden, über das

Festzelt, über die Testung eines Frontdeckmähers durch den Bauhof, über die Aufkiesung und Pflasterung für die Aufstellung von zwei Bänken am Geschichtspfad, über die aufgestellte neue Partnerschaftsbank vor dem Rathaus und der restaurierten Partnerschaftstafel an der Rathauswand neben dem Rathauseingang, über das Fotoshooting von Fußballstar Leroy Sané im ehemaligen Hallenbad Ascholding, über die Blechdacheindeckung des Müllhäusl am Kindergarten Linden, über das Anbringen von zugelassenen Wandhaken für die Rucksäcke an den Kindergärten Linden und Ascholding, über den Stand der Baumaßnahmen des Einheimischenmodells in der Klessingstraße, über die Ursache der Vollsperrung der Staatsstraße 2073 zwischen Ascholding und Puppling, über die Fahrradabsperrmöglichkeiten in Bairawies, über die Baumaßnahmen im Bereich der Gemeindebücherei und deren Erweiterung (Teppichverlegung, Einbau Fußbodenheizung, Einbau Akustikdecke), über den Stand der Sanierungsmaßnahmen der Schule, über den Abbau des Gerüsts, über den Aufbau der Garderoben im D-Bau durch den Hausmeister, über die Schließung der Kabelschächte im D-Bau der Schule, über die Fertigstellung der neuen Holzfassadenschalung, über das Aufbringen der Spritzteerdecke in Ascholding Am Dorfbach, Fichtenstraße in Ascholding und auf der Straße von Großeglsee nach Hölching, und über den Stand der Wasserleitungsverlegung und der Breitbandkabelverlegung von Berg nach Leiten.

2.2	Quartalsbericht II. 2024
------------	--------------------------

Sachverhalt:

Erster BGM Hauser stellt den Quartalsbericht für das 2. Quartal 2024 vor. Hier werden vierteljährlich die Entwicklungen in folgenden Bereichen vorgestellt:

Gewerbesteuer, Einkommenssteuer, Schuldenstand, Höhe der Rücklage, Anzahl der Bauanträge und der Bauleitplanung, Einwohnerentwicklung, Geburten und Sterbefälle, Trauungen, Auslastung der Kindergärten und Krippen und der Mittagsbetreuung und Pegelstände der beiden Trinkwasserbrunnen.

3.	Genehmigung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 04.06.2024
-----------	---

Sachverhalt:

GR Häsch wünscht die Änderung des Diskussionsverlaufes in der Niederschrift vom 04.06.2024 zu TOP 5.10 öffentliche Sitzung wie folgt:

„GR Häsch fordert die Umsetzung des Beschlusses aus dem Jahr 2019 da eine Nichtumsetzung gegen die Bay. Gemeindeordnung Art. 36 verstößt und Haftungsansprüche entstehen können. Im Falle einer Nichtumsetzung wird er dies juristisch überprüfen lassen.“

Beschluss 1:

Die öffentliche Sitzungsniederschrift vom 04.06.2024 wird mit dem Änderungswunsch von GR Häsch genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0 (angenommen)

4.	Wegfall des Geheimhaltungsgrundes nichtöffentlicher Tagesordnungspunkte
-----------	--

Sachverhalt:

Die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse sind der Öffentlichkeit bekanntzugeben, sobald die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind Art. 52 Abs. 3 GO. Diese sind aus der nichtöffentlichen GR-Sitzung am 07.05.2024:

TOP 5: Vergabe Möbel Lehrerzimmer/Verwaltung Schule

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Ausstattung des Lehrerzimmers und der Verwaltung der Grund- und Mittelschule an die Firma Hofmann GmbH zum Preis von 24.755,59 € (Anteil Grundschule: 9.902,24 €) zu vergeben.

Abstimmung: 19:0

5.	Bauleitverfahren
-----------	-------------------------

6.	Beitrags- und Gebührenkalkulation für die Abwasseranlage Dietramszell/Gastwies/Leismühl/Schönegg/Thankirchen/Zellbach/Ober- und Untermühltal
-----------	---

Sachverhalt:

Die Gemeinde betreibt die Abwasseranlage als kostenrechnende Einrichtung. Für die Benutzung werden Gebühren erhoben, für den Investitionsaufwand Beiträge. Die Beiträge und Gebühren wurden letztmalig für den Zeitraum vom 01.04.2021-31.03.2025 kalkuliert, d. h. zum 01.04.2025 würde der neue Kalkulationszeitraum beginnen.

Bei der letzten überörtlichen Rechnungsprüfung wurde u.a. folgende Feststellung getroffen:

„Die Beitrags- und Gebührensatzungen wurden in der Vergangenheit jeweils zum 01.04. in Kraft gesetzt, während lt. § 14 Abs. 1 BGS-EWS das Abrechnungsjahr gleich dem Kalenderjahr ist. Die Gebührenkalkulationen beziehen sich dann ebenfalls auf das Kalenderjahr als Kalkulationsperiode. Dagegen erfolgen die Gebührenabrechnungen nach Ablesung im Frühjahr jeden Jahres jeweils zum 01.04. Für zeitraumbezogene Leistungen dürfen nur diejenigen Kosten umgelegt werden, die auf die Leistungsperiode entfallen bzw. für die betreffende Leistungsperiode zu prognostizieren sind, für die die Gebühr erhoben bzw. kalkuliert wird. Der Kalkulationszeitraum muss sich mit dem Ver-

anlagungszeitraum decken. Wenn auf Grundlage des Kalenderjahres kalkuliert wird, kann der Erhebungszeitraum nicht vom 01.04. eines Jahres bis zum 31.03. des Folgejahres gewählt werden.“

Da eine zeitraumbezogene Aufteilung der Kosten einen unverhältnismäßig hohen Aufwand für die Verwaltung darstellen würde, empfiehlt sich eine Umstellung des Abrechnungs- und Kalkulationszeitraumes auf das Kalenderjahr vom 01.01.-31.12. und eine nochmalige einmalige Vergabe an ein externes Büro.

Für die Abwasseranlage Dietramszell würde somit der derzeit bestehende Kalkulationszeitraum bis zum 31.12.2025 verlängert werden. Ein vorzeitiger Abbruch des Kalkulationszeitraumes zum 31.12.2024 ist nicht möglich, da aufgrund Personalwechsels und Ausfall aller Grundlagenseminare in 2024 eine Kalkulation durch die Verwaltung nicht machbar ist. Zudem gibt es bei den externen Büros vor 2026 ebenfalls keine freien Kapazitäten.

Diskussionsverlauf:

GR Gröbmaier möchte wissen ob die Gemeinde hierfür bereits ein Programm in der Vergangenheit erworben hat. Auch sieht er die Auslagerung der Kalkulation nach Extern kritisch. Erster Bürgermeister Hauser verneint den Erwerb eines Berechnungsprogrammes und verweist darauf, dass die Kosten für das externe Büro nur einmalig anfallen.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat beschließt eine Umstellung des Abrechnungs- und Kalkulationszeitraum auf das Kalenderjahr sowie eine Verlängerung des derzeitigen Zeitraumes bis zum 31.12.2025. Die neue Kalkulation umfasst dann den Zeitraum vom 01.01.2026 bis 31.12.2029, eine Ablesung erfolgt jeweils zum 31.12. eines Jahres.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0 (angenommen)

7.	Beitrags- und Gebührenkalkulation für die Wasseranlage Dietramszell
----	---

Sachverhalt:

Die Gemeinde betreibt die Trinkwasseranlage als kostenrechnende Einrichtung. Für die Benutzung werden Gebühren erhoben, für den Investitionsaufwand Beiträge. Die Beiträge und Gebühren wurden letztmalig für den Zeitraum vom 01.04.2021-31.03.2025 kalkuliert, d. h. zum 01.04.2025 würde der neue Kalkulationszeitraum beginnen.

Bei der letzten überörtlichen Rechnungsprüfung wurde u.a. folgende Feststellung getroffen:

„Die Beitrags- und Gebührensatzungen wurden in der Vergangenheit jeweils zum 01.04. in Kraft gesetzt, während lt. § 13 Abs. 1 BGS-WAS das Abrechnungsjahr gleich dem Kalenderjahr ist. Die Gebührenkalkulationen beziehen sich dann ebenfalls auf das Kalenderjahr als Kalkulationsperiode. Dagegen erfolgen die Gebührenabrechnungen

nach Ablesung im Frühjahr jeden Jahres jeweils zum 01.04. Für zeitraumbezogene Leistungen dürfen nur diejenigen Kosten umgelegt werden, die auf die Leistungsperiode entfallen bzw. für die betreffende Leistungsperiode zu prognostizieren sind, für die die Gebühr erhoben bzw. kalkuliert wird. Der Kalkulationszeitraum muss sich mit dem Veranlagungszeitraum decken. Wenn auf Grundlage des Kalenderjahres kalkuliert wird, kann der Erhebungszeitraum nicht vom 01.04. eines Jahres bis zum 31.03. des Folgejahres gewählt werden.“

Da eine zeitraumbezogene Aufteilung der Kosten einen unverhältnismäßig hohen Aufwand für die Verwaltung darstellen würde, empfiehlt sich eine Umstellung des Abrechnungs- und Kalkulationszeitraumes auf das Kalenderjahr vom 01.01.-31.12. und eine nochmalige einmalige Vergabe an ein externes Büro.

Für die Wasseranlage Dietramszell würde somit der derzeit bestehende Kalkulationszeitraum bis zum 31.12.2025 verlängert werden. Ein vorzeitiger Abbruch des Kalkulationszeitraumes zum 31.12.2024 ist nicht möglich, da aufgrund Personalwechsels und Ausfall aller Grundlagenseminare in 2024 eine Kalkulation durch die Verwaltung nicht machbar ist. Zudem gibt es bei den externen Büros vor 2026 ebenfalls keine freien Kapazitäten.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat beschließt eine Umstellung des Abrechnungs- und Kalkulationszeitraum auf das Kalenderjahr sowie eine Verlängerung des derzeitigen Zeitraumes bis zum 31.12.2025. Die neue Kalkulation umfasst dann den Zeitraum vom 01.01.2026 bis 31.12.2029, eine Ablesung erfolgt jeweils zum 31.12. eines Jahres.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0 (angenommen)

8.	Dorferneuerung Dietramszell; Weiteres Vorgehen Gehwegführung
----	--

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 07. Mai 2024 wurde beschlossen, für beide Varianten (Gehweg am Bach oder Gehweg auf der Richterangerseite) die Kosten zu ermitteln und dann im Gemeinderat darüber erneut zu beraten.

Mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern wurde zwischenzeitlich abgeklärt unter welchen Voraussetzungen der Gehwegbau über die Dorferneuerung gefördert werden kann:

- Die Gehwege sind grundsätzlich Förderfähig
- Es ist dazu ein Antrag zu stellen
- Förderhöhe 50 %
- Der Gehweg in der Richterangerwiese muss mit dem selben Pflaster wie gegenüber gepflastert werden (Naturstein)

- Der Gehweg am Lehrerparkplatz und unterhalb der Auffahrt zum Voglhäusl kann mit Betonpflaster (Gehwegplatten) ausgeführt werden
- Der Gehweg am Bach entlang kann bis zur Einmündung der Parkplatzes von der Klosterschänke mit Betonpflaster gepflastert sein. Der Rest in Richtung Ortsmitte muss mit Natursteinpflaster gemacht werden.

Die Kostenermittlung wurde vom Ingenieurbüro Wagner durchgeführt. Dieses Büro ist vom Staatlichen Bauamt Weilheim für die Sanierung der Ortsdurchfahrt beauftragt.

In der Anlage befindet sich daher die Kostengegenüberstellung der beiden Varianten in Asphaltbauweise, mit Betonpflaster (Gehwegplatten) und wie vom Amt für Ländliche Entwicklung gefordert (Bereich Richterangerwiese und bis Einmündung Parkplatz Klosterschänke mit Naturstein und der Rest mit Betonsteinpflaster) und ebenfalls zwei Lagepläne der Varianten.

Ebenfalls wurde abgeklärt ob ein weiterer Fußgängerüberweg im Bereich unterhalb des Schulparkplatzes erstellt werden kann. Ein weiterer, neuer Fußgängerüberweg wird vom Landratsamt Bad Tölz, dem Straßenbauamt Weilheim und der Polizei befürwortet. Das Straßenbauamt Weilheim wurde gebeten dies in ihrer Planung zu berücksichtigen. Die Umsetzung des zusätzlichen Fußgängerüberweges kann somit beim letzten Bauabschnitt der Ortsdurchfahrtsanierung erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten:	Nach Entscheidung Gemeinderat
Haushaltsstelle:	8810.94001
Verwaltungs- oder Vermögenshaushalt:	Vermögenshaushalt
Mittel stehen zur Verfügung:	Müssen in Haushaltsplan eingeplant werden
Deckungsvorschlag:	
Pflicht- oder freiwillige Aufgabe:	Pflichtaufgabe

Diskussionsverlauf:

Der Gemeinderat hat sehr kontrovers über die verschiedenen Varianten diskutiert. Hierbei wurde auch die aktuelle und zukünftige Parkplatzsituation in diesem Bereich mit thematisiert.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat beschließt die Variante Ost (Bachseite) in der förderfähigen Variante Betonstein und Natursteinpflaster zu den berechneten Kosten in Höhe von 124.000 Euro zu errichten.

Abstimmungsergebnis: 10 : 4 (angenommen)

Beschluss 2:

Der Gemeinderat beschließt die Variante West 3 in der förderfähigen Variante mit Natursteinpflaster zu den berechneten Kosten in Höhe von 68.000 Euro zu errichten.

Abstimmungsergebnis: 11 : 3 (angenommen)**Beschluss 3:**

Der Gemeinderat beschließt die Variante West 1 (inkl. Parkbucht) in der förderfähigen Variante mit Betonsteinpflaster zu den berechneten Kosten in Höhe von 25.000 Euro zu errichten.

Abstimmungsergebnis: 13 : 1 (angenommen)

9.	Annahme von Spenden 2024 (4)
-----------	------------------------------

Sachverhalt:

Bei der Annahme von Spenden ist die Transparenz von Spendengebern und Spendenehmern besonders wichtig. Gemäß den Handlungsempfehlungen des Bayerischen Staatsministeriums des Innern muss der Gemeinderat oder ein beschließender Ausschuss die Annahme der Spende erklären. Die gesamte Spendenliste wird am Ende des Jahres an die Rechtsaufsichtsbehörde weitergeleitet.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der nachstehend aufgelisteten Spenden (415 €) an die Gemeinde Dietramszell für den bezeichneten Zweck zu.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0 (angenommen)

10.	Antworten zu Fragen aus dem Gremium
------------	-------------------------------------

11.	Sonstiges
------------	-----------

Sachverhalt:

GR Gröbmaier: Wird der Spielplatz im Kindergarten Linden ein allgemeiner Spielplatz?

BGM Hauser: Aufgrund von Elternwünschen nach einem öffentlich zugänglichen Spielplatz in Linden wurde in Absprache mit der Kindergartenleitung beschlossen einen diesbezügliche Öffnung testweise durchzuführen. Ab der 2. Woche im September 2024 soll es einen Probelauf geben, wo getestet wird, wie die Öffnung des Spielplatzes allgemein angenommen wird. Falls es dadurch zu Vandalismus oder groben Verunrein-

giungen kommen sollte, wird der Versuch umgehend wieder eingestellt werden. Die Eltern insbesondere der Kindergartenkinder werden diesbezüglich vorab schriftlich informiert. Es wird auch ein Hinweisschild mit den Verhaltensregeln aufgestellt.

GR Gröbmaier: Die Volltextsuchfunktion in RIS-Komuna funktioniert nur noch im Zeitraum Januar 2022 bis zur Gegenwart. Ältere Sitzungsunterlagen können überhaupt nicht mehr eingesehen werden. Ältere Sitzungsniederschriften können eingesehen werden, jedoch ohne Volltextsuche. Bei einer Recherche muss jede einzelne Niederschrift aufgerufen werden. Dies war bei der vorherigen Software über Allris anders. Beim Beschluss über den Wechsel wurde die eingeschränkte Funktion nicht erwähnt.

BGM Hauser: Auf die Niederschriften kann auch jetzt zugegriffen werden. Die Verwaltung wird jedoch wegen der Suchfunktion mit RIS-Komuna in Kontakt treten.

Josef Hauser
Erster Bürgermeister

Viliam Pèm
Schriftführung